

<b>B</b>	<b>Kulturwissenschaften</b>
<b>BD</b>	<b>LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT</b>
<b>BDC</b>	<b>Romanische Literaturen</b>
<b>BDCK</b>	<b>Ladinische Literatur</b>

#### **BIBLIOGRAPHIE**

- 14-3**     ***Bibliografia ladina*** = Bibliografie des ladinischen Schrifttums = Bibliografia degli scritti in ladino / Paul Videsott ; Rut Bernardi ; Chiara Marcocci. - Bozen : Bozen University Press. - 23 cm. - (Scripta ladina Brixinensia ; 4)  
**[#3728]**  
 1. Von den Anfängen bis 1945 = Dalle origini al 1945. - 1. Aufl. - 2014. - 198 S. - ISBN 978-88-6046-066-0 : EUR 19.00

Während die linguistischen Publikationen zum Ladinischen als Teil der alpenromanischen Sprachen<sup>1</sup> in der ***Rätoromanischen Bibliographie***<sup>2</sup> nachgewiesen ist, fehlte bisher ein „Gesamtverzeichnis ... aller auf Ladinisch geschriebener Texte“ (S. 7). Dieses wird jetzt mit einem ersten Band von der Ladinischen Abteilung der 1997 gegründeten Freien Universität Bozen vorgelegt. Die „Ladinische Abteilung an der Fakultät für Bildungswissenschaften in Brixen“ ist zwar primär „für die Ausbildung der ladinischen Lehrer und Kindergärtnerinnen“ zuständig,<sup>3</sup> hat aber, wie man an den Bänden der

---

<sup>1</sup> Es ist das Konzept des Rätoromanischen (Alpenromanischen) als selbständiger romanischer Sprache, demzufolge das Bündnerromanische in Graubünden, das Dolomitenladinische und das im Friaul gesprochene Furlanisch eine sprachliche Einheit bilden, das vor allem auf den österreichischen Romanisten Theodor Gartner zurückgeht, während der italienische Sprachwissenschaftler Carlo Battisti diese Einheit bestritt; diese Auseinandersetzung, die als *questione ladina* bekannt ist, hatte Folgen für die Sprachpolitik in Südtirol und im Trentino, wo das Ladinische erst seit 1989 bzw. 1993 als Amtssprache anerkannt ist.

<sup>2</sup> ***Rätoromanische Bibliographie*** : 1729 - 2010 = Bibliografia retoromanza / Paul Videsott. Unter Mitarb. von Chiara Marcocci ... - 1. Aufl. - Bozen : Bozen University Press. - 2011. - 520 S. ; 23 cm. - (Scripta Ladina Brixinensia ; 2). - ISBN 978-88-604-6045-5 : EUR 25.00. - Behandelt sind die folgenden Idiome: Bündnerromanisch; Noceromanisch; Dolomitenladinisch; Ladino bellunese und Friaulisch (Furlan); dazu natürlich *Das Rätoromanische in seiner Gesamtheit*. - Ein digitales Angebot im Portal <http://www.linguistik.de/kataloge/> ist geplant, bisher [2014-08-17] aber noch nicht verwirklicht.

<sup>3</sup> ***L Ladin tl sistem formatif*** : en gaujion di 10 agn dla Repartizion Ladina dla Università Ledia de Bulsan = Das Ladinische im Bildungssystem / dé fora da Theodor Rifesser ; Paul Videsott. Universität Bozen, Ladinische Abteilung. - 1. Aufl. - Bozen : Bozen University Press, 2011. - 118 S. : graph. Darst., Kt. ; 23 cm. - (Scripta ladina Brixinensia ; 1). - ISBN 978-88-604-6044-8 : EUR 15.00. - Zitat S. 14.

Schriftenreihe ***Scripta ladina Brixinensia*** ablesen kann, durchaus auch wissenschaftliche Ambitionen.

Die hier besprochene ***Bibliografia ladina*** ist ein Beiprodukt der 2014 in zweiter Auflage erschienenen ***Geschichte der ladinischen Literatur***<sup>4</sup> und versucht, mit dem Streben nach Vollständigkeit eine retrospektive ladinische Nationalbibliographie<sup>5</sup> zu schaffen. Die angestrebte Vollständigkeit ist wegen der Sachlage nur in unterschiedlichem Maße erreichbar, nämlich sehr hoch und unter Berücksichtigung auch von Handschriften und von Publikationen, in denen nur einzelne ladinische Wörter vorkommen für die in der Zeit bis 1945 entstandenen Werke, die der erste Teilband der Bibliographie behandelt, während für die folgende Berichtszeit wegen des stark ansteigenden Publikationsvolumens eine restriktivere Auswahl getroffen werden muß, die sich dann letztlich auf solche (selbständig und unselbständig erschienenen) Titel beschränken wird, „die vollständig auf Ladinisch verfaßt sind“ (S. 8). Allerdings ist später auch beabsichtigt, audiovisuelle Medien zu berücksichtigen (ebd.). Als Quelle dienen für die literarischen Texte u.a. die bereits genannte ***Geschichte der ladinischen Literatur***, während für die nichtliterarischen zahlreiche Online-Kataloge ausgewertet wurden (Liste auf S. 10).

Die insgesamt 1072 durchnummerierten Titel ordnen im Verfasseralphabet (die Lebensjahre sind dem Namen in Klammern hinzugefügt) und innerhalb chronologisch nach dem Entstehungsjahr („Redaktionsdatum“) mit Angabe des Publikationsjahres, das in sehr zahlreichen Fällen in den Jahren nach Ende der Berichtszeit also zwischen 1946 und heute liegt; das trifft auch auf die allermeisten, gleichfalls verzeichneten Wiederabdrucke zu. Mit Siglen sind die verschiedenen Idiome sowie die Textsorten angegeben, dazu kommen, durch zahlreiche Piktogramme eingeleitet, Informationen zu Formalia und auch die Titel der Zeitschriften und Sammlungen sowie der ***Geschichte der ladinischen Literatur*** sind mit Siglen angegeben, so daß man bei der Benutzung der Bibliographie sehr häufig im *Abkürzungsverzeichnis* (S. 11 - 14) nachschlagen muß.

Die Ausstattung der Bibliographie mit tabellarischen Registern ist üppig: 1. *Alphabetischer Index der Incipits mit Redaktionsdatum und Idiom* (S. 152 - 181); 2. *Index der Texte nach Redaktionsdatum und Idiom* (S. 182 - 190); 3. *Index der Texte nach Idiom und Redaktionsdatum* (S. 191 - 195); 4. *Schrift-*

---

<sup>4</sup> ***Geschichte der ladinischen Literatur*** : ein bio-bibliografisches Autorenkompendium von den Anfängen des ladinischen Schrifttums bis zum Literaturschaffen des frühen 21. Jahrhunderts / Rut Bernardi ; Paul Videsott - Bozen : Bozen University Press. - 23 cm. - (Scripta ladina Brixinensia ; 3). - ISBN 978-88-604-6060-8 : EUR 76.00. - 1. 1800 - 1945, Gröden, Gadertal, Fassa, Buchenstein und Ampezzo. - 2., aktualisierte Aufl. - 2014. - XII, 524 S. - 2. Ab 1945. - 1. Gröden und Gadertal. - 2., aktualisierte Aufl. - 2014. - XIV S., S. 525 - 1014. - 2. Fassa, Buchenstein und Ampezzo. - 2., aktualisierte Aufl. - 2014. - XIV S., S. 1015 - 1502. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1037843282/04>

<sup>5</sup>

*tum, denen [!] eine Übersetzung zugrunde liegt* (S. 196); 5. *Texte, die aktuell nur als Manuskript vorliegen* (S. 197); 6. *Sachbereiche* (S. 198), d.h. nach den Siglen für die Textsorten, mit Ausnahme der für die Literatur (LIT), da diese die Masse ausmachen.

Zahlreiche der hier verzeichneten und mit einem entsprechenden Piktogramm markierten Texte wurden „im Hinblick auf die Redaktion des **Vocabolar dl Ladin Leterar** bereits digitalisiert“ (S. 12); wie man die Digitalisate aufrufen kann, erklärt eine spezielle Benutzungsanleitung (S. 24 - 27), an der der Rezensent allerdings scheiterte.<sup>6</sup>

Insgesamt „weist innerhalb der romanischen Sprachen das Rätoromanische (im Gartner'schen<sup>7</sup> Sinn ...) eine privilegierte Stellung auf“, wie es im Vorwort zur **Rätoromanischen Bibliographie** heißt (S. 11), eine Situation die sich mit der **Bibliografia ladina** weiter verbessert, auch wenn der Verlag auf Nachfrage nicht sagen konnte, wann mit weiteren Bänden zu rechnen ist.<sup>8</sup> Wenn es aber wirklich (noch) zutrifft, daß „Bibliographien ... im Wissenschaftsbetrieb, insbesondere in den Geisteswissenschaften, zu den wichtigsten Hilfsmittel überhaupt (gehören)“ (ebd.), können wir in einer Zeit, in der Bibliographien auf der roten Liste der aussterbenden Textsorten stehen, zuversichtlich auf weitere Bände hoffen.

Klaus Schreiber

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz410268151rez-1.pdf>

---

<sup>6</sup> Die Eingabe <http://vll.ladintal.it/> lenkt weiter auf [http://vll.ladintal.it/applications/textanalysis/sitebolzano/index\\_ladin.jsp? VP V ID =27612611](http://vll.ladintal.it/applications/textanalysis/sitebolzano/index_ladin.jsp? VP V ID =27612611). Verfährt man nach der Anleitung, so kommt allerdings vielfach der Hinweis „nessun testo trovato“ (z.B. bei der Recherche nach dem Titel *Tempe Adès*), oder, falls der Titel zu finden ist (*Fauste Nozze* führt zum vollen Titel *Per le Fauste Nozze Michele Menardi e Marietta De Gaspari*) kommt man trotzdem nicht weiter. [Recherchen 2014-08-17].

<sup>7</sup> S. Anm 1.

<sup>8</sup> Freundliche Mitteilung vom 31.07.2014.